

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme
3 Mark 50 Pf.
und bei besondern Zusätzen des Hauptstückes
zur Mittagszeit eine Extragebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren
für die häufigere Zeit gewöhnlicher
Zeitungschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die zweispaltige Zeitungschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 96.

Halle, Freitag den 27. April. [Mit Beilagen.]

1877.

Auch für die Monate Mai und Juni nehmen wir besondere Abonnements für unsere Zeitung an.

Mit besonderer Beziehung auf die gegenwärtigen kriegerischen Verhältnisse bemerken wir, daß auch für dieses Abonnement unsere bisherige Einrichtung gilt, wonach, wenn es gewünscht wird, das Blatt in zwei Ausgaben, das Hauptstück Mittags und die Beilagen gegen Abend, abgeholt oder zugebracht werden kann.

Während das Hauptstück, welches Mittags erscheint, alle bis dahin eingehenden Nachrichten bringt, werden die noch bis zu späterer Nachmittagszeit eintreffenden Telegramme und sonstige Meldungen in den zu früher Abendstunde erscheinenden Beilagen veröffentlicht.

Die Eröffnung des Kampfes.

Die Porten des Janustempels sind eröffnet; aus der Orientalischen Bevölkerung ist der Krieg entzündet. Kaiser Alexander hat am 24. d. von Kriecheneff aus das nachstehende Manifest erlassen. Dem Wort ist die That gefolgt: an verschiedenen Punkten ist die türkische Grenze von russischen Truppen überschritten und die kriegerischen Operationen haben schon begonnen. So wäre denn der Pfeil vom Bogen; niemand weiß, wohin er seinen Lauf nehmen wird, nicht einmal der, welcher den Bogen gespannt und sich das Ziel gesteckt hat. Die Eröffnung des russischen Krieges ist eine That, deren ganze Tragweite zu ermessen selbst ihren Urheber in diesem Augenblick nicht möglich ist.

Manifest des russischen Kaisers.

„Unsere treuen Unterthanen kennen das lebhafteste Interesse, welches Wir bekändig den Geschicken der von der Türkei unterdrückten christlichen Bevölkerung gewidmet haben. Unter Wunsch, das Loos derselben zu verbessern und zu gewährleisten, wird von der ganzen russischen Nation geteilt, welche sich nunmehr bereit zeigt, neue Opfer zu bringen, um die Lage der Christen in der Balkanhalbinsel zu verbessern. Gut und Blut Unserer treuen Unterthanen ist Uns immer theuer gewesen. Unsere ganze Regierung bezeugt die beständige Sorgfalt, Rußland die Wohlthaten des Friedens zu erhalten. Diese Sorgfalt hat Uns unaufhörlich seit Beginn der traurigen Ereignisse in Bosnien, der Herzegovina und Bulgarien befeuert. Wir hatten Uns vor Allem das Ziel gesetzt, auf dem Wege friedlicher Verhandlungen und im Einvernehmen mit den europäischen Großmächten, Unseren Alliierten und Freunden, zu einer Verbesserung der Lage der Christen im Orient zu gelangen. Zwei Jahre hindurch haben Wir unaufhörlich Anstrengungen gemacht, um die Pforte zu Reformen zu veranlassen, welche die Christen in Bosnien und Bulgarien und der Herzegovina sicher stellen konnten vor der Willkür der Localbehörden. Die Ausführung dieser Reformen ging absoluterweis aus den früheren Verpflichtungen hervor, welche die Pforte sichtlich dem gesammten Europa gegenüber eingegangen war. Unsere Bemühungen, obwohl unterstützt durch diplomatische Vorstellungen, welche in Gemeinschaft mit anderen Mächten gemacht wurden, haben indessen das gewünschte Ziel nicht erreicht. Die Pforte ist unerschütterlich geblieben in der kategorischen Zurückweisung jedweder Garantie für die Sicherheit der Christen. Sie hat die Beschlüsse der Konferenz von Konstantinopel abgelehnt, welche von dem Wunsch geleitet war, alle möglichen Mittel der Verbesserung anzuwenden, um die Pforte zu bewegen. Wir haben den anderen Cabineten vorgeschlagen, ein Specialprotokoll abzuschließen, welches die wesentlichen Bedingungen der Konferenz von Konstantinopel in sich begriff, und die Pforte aufzufordern, sich diesem internationalen Acte anzuschließen, welcher die äußersten Grenzen Unserer friedlichen Forderungen bezeichnete. Unsere Erwartung inbe-

hat sich nicht erfüllt. Die Pforte hat dem einstimmigen Wunsche des christlichen Europa nicht nachgegeben; sie hat den Beschlüssen des Protokolls sich nicht angeschlossen. Nachdem Wir so alle friedlichen Bemühungen erschöpft haben, sind Wir durch die hochmüthige Falscharrigkeit der Pforte genöthigt, zu entscheidenden Acten überzugehen. Das Gefühl der Billigkeit, das Gefühl Unserer eigenen Würde legt Uns dies gebietet auf. Durch ihre Verleumdung hat Uns die Pforte in die Nothwendigkeit verlegt, zur Waffengewalt Unsere Zuflucht zu nehmen. Auf das Tieffte überzeugt von der Gerechtigkeit Unserer Sache und indem Wir in Demuth der göttlichen Gnade und Güte Uns vertrauen, lassen Wir Unsere treuen Unterthanen hierdurch wissen, daß der Augenblick, welchen Wir voraussehen, als Wir jene Worte sprachen, auf welche das Ausland mit so großer Einmüthigkeit antwortete, daß dieser Augenblick nunmehr gekommen ist. Wir hatten die Absicht ausgesprochen, selbstständig zu handeln, sobald Wir es für notwendig halten sollten und die Ehre Rußlands es erfordern sollte. Indem Wir heute den Segen Gottes auf Unsere tapferen Armeen herabziehen, ertheilen Wir Ihnen den Befehl, die Grenze der Türkei zu überschreiten. Gegeben St. Petersburg, den 12. (24.) April des Jahres der Gnade 1877 im 23. Jahre Unserer Regierung. Alexander.“

Wir schließen hieran zunächst die unseren hiesigen Lesern gestern in einem Extrablatt bereits mitgetheilten Telegramme:

Petersburg, d. 24. April. Das Circularschreiben des künftigen Reichskanzlers an die russischen Botschafter in Berlin, Wien, Paris, London und Rom lautet wie folgt: „Das kaiserliche Cabinet hat seit dem Beginn der orientalischen Krise alle Mittel seiner Gewalt erschöpft, um unter Mitwirkung der Großmächte eine dauerhafte Paktification der Türkei herbeizuführen. Alle in Folge des zwischen den Cabineten der Mächte hergestellten Einverständnisses der Pforte nach und nach gemachten Vorschläge sind jedoch auf unüberwindlichen Widerstand der Pforte gestoßen. Das am 19. (31.) März d. J. in London unterzeichnete Protokoll war der letzte Ausdruck des Gesammtwillens Europas. Das kaiserliche Cabinet hatte dazu, als zu einem letzten Versuchungsversuche, die Hand geboten, daffelbe hatte durch eine dem Protokoll beigegebene Declaration von demselben Tage die Bedingungen bezeichnet, welche, wenn sie loyal und aufrichtig von der türkischen Regierung angenommen und angenommen und ausgeführt wurden, geeignet waren, die Wiederherstellung und Befestigung des Friedens herbeizuführen. Die Pforte hat mit einer abermaligen Ablehnung darauf geantwortet. Diese Eventualität war von dem Londoner Protokoll nicht in Auge gefaßt worden. Europa hatte, indem es seine Wünsche und Entschlüsse formulirte, sich darauf beschränkt zu bestimmen, daß die Großmächte, falls sie in der Hoffnung sich getäuscht sehen sollten, die Pforte, die zur Verbesserung der Lage der christlichen Bevölkerung bestimmten und einmüthig als für die Ruhe Europas als unerlässlich erachteten Maßregeln mit Energie zur Ausführung bringen zu sehen, sich vorbehalten, gemeinam die Mittel zu bezeichnen, welche sie für geeignet halten würden, das Wohl der Bevölkerung und die Interessen des allgemeinen Friedens zu sichern. So hatten die Cabinete den Fall vorausgesehen, daß die Pforte die Versprechungen nicht erfüllen würde, welche sie machen würde, aber nicht den Fall, daß die Pforte die Forderungen Europas zurückweisen würde. Zur gleichen Zeit ist durch die Declaration, welche Lord Derby zu dem Protokoll abgegeben hat, konstatiert worden, daß, da die Regierung Ihrer Majestät der Königin von England nur im Hinblick auf die Interessen des allgemeinen Friedens in die Unterzeichnung des Protokolls gewilligt hätte, es sich von vornherein verstand, daß in dem Falle, wo dieser Zweck nicht erreicht würde, nämlich die gegenwärtige Abrüstung und der Friede zwischen Rußland und der Türkei, das Protokoll als null und nichtig betrachtet werden sollte. Die Ablehnung der Pforte und die Motive, welche ihr zu Grunde liegen, lassen keine Hoffnung, daß die Pforte den Wünschen und Rathschlägen Europas entgegenkommen werde und schließen auch jede Garantie dafür aus, daß sie für die Verbesserung des Looses der christlichen Bevölkerung in's Auge gefaßten Reformen zur Ausführung gelangen. Sie machen aus dem Frieden mit Montenegro und die Ausführung der Bedingungen unmöglich, unter denen er hätte geschlossen werden herbeizuführen werden könnte. Unter diesen Umständen ist jedes Gelingen eines Ausgleichungsversuches ausgeschlossen und es bleibt nur die Alternative, entweder den Zustand der Dinge fortbauern zu lassen, welchen die Mächte als mit ihren Interessen und denen Europas für unver-

träglich erklärt haben, oder zu versuchen, durch Zwangs-mittel das zu erreichen, was von der Pforte auf dem Wege der Berufsbüßung zu erlangen, den einmüthigen Anforderungen der Mächte nicht gelungen ist. Wenn erhabener Herr hat beschloffen, das zu unternehmen, wozu Seine Majestät die Großmächte aufgefordert hatte, in Gemeinschaft mit ihm thätig zu sein.

Seine Majestät hat seinen Armeen Befehl gegeben, die Grenzen der Türkei zu überschreiten. Sie wollen diesen Befehl zur Kenntniß der Regierung bringen, bei welcher Sie beurlaubt sind. Indem mein erhabener Herr diesen Schritt thut, erfüllt er eine Pflicht, welche ihm durch die Interessen des Auslandes auferlegt ist, dessen friedliche Entwicklung durch die beständigen Wirren im Orient gehemmt wird. Seine Majestät hat die Ueberzeugung zu gleicher Zeit den Anschauungen Europas zu entsprechen.

983. Gottschalkow.

Petersburg, Dienstag d. 24. April. Note des Reichskanzlers an den türkischen Geschäftsträger Lavoff Bey d. d. Petersburg 12. (24.) April 1877. Nachdem die ersten Erörterungen zwischen der kaiserlichen Regierung und der Pforte in Betreff einer dauernden Paktification des Orients nicht zu der erwünschten Einigung geführt haben, sieht Seine Majestät, mein erlauchter Gebieter, zu seinem Bedauern sich genöthigt, seine Zuflucht zu der Waffengewalt zu nehmen. Haben Sie daher die Güte, Ihre Regierung zu benachrichtigen, daß vom heutigen Tage ab Rußland sich als im Kriegszustand der Pforte gegenüber befindet. Die erste Folge hiervon ist der Abbruch der diplomatischen Verbindung der beiden Länder. Ich erlaube Sie, mit Gefälligkeit anzeigen zu wollen die Anzahl und die Rangstellung der Personen, aus welchen die osmanische Botschaft in Rußland besteht, damit Ihnen die nöthigen Pässe sofortigerhand werden können. Was die in Rußland befindlichen osmanischen Unterthanen angeht, so steht es denjenigen, welche das Land verlassen wollen, frei, dies ungeschindert zu thun. Diejenigen, welche es vorziehen sollten zu bleiben, dürfen sich des vollen Schutzes der Gesetzgebung nicht verweigern. Bez. Gottschalkow.

Der türkische Geschäftsträger hat dem Reichskanzler eine Note zugesandt, in welcher er sich bei demselben verabschiedet.

Petersburg, Dienstag d. 24. April, Vormittags. Der russische Geschäftsträger in Konstantinopel, Staatsrath Redloff, hat gestern durch den ersten Dragoman der Pforte die Erklärung zugehen lassen, daß Rußland, nachdem es alle verfährliehen Mittel erschöpft, nunmehr die Beziehungen zur Pforte abbrechen und seine Vertretung zurückziehen. — Diese Journale wollen wissen, Lavoff und die Pforte erklärt, daß England die Integrität und Unabhängigkeit der Türkei unter den durch die Verträge in Betreff einer Controlle festgestellten Bedingungen garantiert hätte; nachdem die Pforte aber dieses Recht der Mächte bestritten habe, bürfte sie diese Garantien ein, England werde also nicht mit den Waffen für die Integrität der Türkei eintreten.

Petersburg, d. 24. April. Der „agence Russe“ zufolge erscheinen die Mächte nicht geneigt auf die Absicht der Pforte eine Mediation ihrer nachzusehen, einzugehen, da es sich nicht um eine besondere Streitigkeit zwischen Rußland und der Pforte handle, sondern um ein Verhältniß zwischen der Türkei und Europa, welches durch die hochmüthige Zurückweisung der einstimmigen Wünsche Europas seitens der Pforte hervorgerufen sei. Die kategorische Sprache Lavoffs habe alle Illusionen zerstreut und ruft jetzt bei der Pforte ein Bedauern hervor, das allerdings zu spät komme.

Konstantinopel, Dienstag den 24. April. Der Zert der von Kaiser Pascha an die Vertreter der Pforte im Auslande gerichteten Mitteilung lautet: Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten an die Vertreter der Pforte im Auslande. Konstantinopel, d. 24. April. Der russische Geschäftsträger in Konstantinopel hat heute eine Note an mich gerichtet, um mir anzuzeigen, daß er seiner Regierung Befehl erhalten hat, die diplomatischen Beziehungen mit der hohen Pforte abzubrechen und Konstantinopel mit dem Personal der Botschaft gleichzeitig mit allen russischen Konsuln im türkischen Reich zu verlassen. Herr Redloff ist schon mit den Angehörigen der Botschaft von Konstantinopel abgereist. Die hohe Pforte hat ihr Möglichstes gethan, um einen solchen außerlichen Schritt zu vermeiden, aber angeichts der von der russischen Regierung ergriffenen Initiative, sieht sich die Regierung S. Maj. des Sultans aus ihrerseits genöthigt, zu beschließen, daß die osmanische Botschaft in Petersburg und die osmanischen Konsuln in Rußland nach Konstantinopel zurückkehren.

Bekanntmachungen.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 2. Mai d. J. stattfindenden Berliner Markt werden Sonntagsschiffe vom 1. Mai an bis zum 3. Mai ausgegeben, welche zur Rückfahrt bis zum 6. Mai berechnen.

Berlin, im April 1877.

Die Direction.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniss, dass Herr F. A. Herrleben nach freundschaftlichem Uebereinkommen die Führung der Geschäfte unserer General-Agentur Halle a/S. mit heutigem Tage abgibt und dass unser Inspector

Herr Hugo Eisleb

mit derselben von uns beauftragt ist, so dass Letzterer von heute ab ausschließlich zur Zeichnung von Policen und sonstigen Documenten, sowie auch zur Empfangnahme von Zahlungen befugt und von uns bevollmächtigt ist.

Berlin, den 15. April 1877.

Die General-Direction

der Berlin-Kölnischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.
C. Schnürpel.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halte mich zur Annahme von Feuer-Versicherungen aller Art für die Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen und mässigen Prämienfällen bestens empfohlen.

Mein Bureau befindet sich Bahnhofsstrasse Nr. 12. Halle a/S. Hugo Eisleb.

Die Erledigung des Punktes 7 der Tages-Ordnung der letzten General-Versammlung vom 20. März d. J. betreffend „Antrag auf Abänderung des § 9 des Statuts“, konnte wegen ungenügender Beteiligung nicht erfolgen.

Wir laden deshalb unsere verehrten Vereinsmitglieder zu einer ausserordentlichen General-Versammlung auf

Dienstag den 15. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a/S. mit dem Bemerken ergebenst ein, dass nach § 23, Satz 2 unseres Statuts diese Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Vertreter durch einfache Majorität entscheidet. — In Erwartung recht reger Theilnahme zeichnet Hochachtungsvoll!

Der Vorstand des Dampfkessel-Revisions-Vereins

für Halle und Umgegend.
Krug. Schulz. Lavowski. Crahe. Kuntze. Lüttich. Vogel.

Tages-Ordnung:

Antrag auf Abänderung des § 9 des Statuts.

Bäckerei-Verkauf in Gröbzig.

Die in besser Lage der Stadt seit einer Reihe von Jahren mit gutem Erfolg betriebene früher Kretschmann'sche Bäckerei nebst dazu gehörigem 1. Magaz. wird jetzt mit allen zur Bäckerei gehörigen Bedingnissen wegen Veränderung des jetzigen Besitzers aus freier Hand auf Meistgebot verkauft werden, und ist hierzu ein Termin am **Dienstag den 1. Mai** er. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathstische angelegt, wozu reelle kaufwillige Bieter hierdurch eingeladen werden. Die zur Uebernahme des Grundstücks sehr günstigen Zahlungsbedingungen sollen von Beginn des Termins eröffnet werden.
Gröbzig, im April 1877.

Für Bandwurmleidende.

Leben Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radikal mit dem Kopfe ohne Anwendung von Kautschu und Stanzwurzel. Das Mittel ist angenehm schmeckend, sowie leicht zu gebrauchen, selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im Alter von 2 Jahren, ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch brieflich); für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie.

Das Mittel ist von fast allen medizinischen Autoritäten als vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich gepriesen und empfohlen.

Bandwurmleidende können von mir einen Auszug derselben radikal geheilter Patienten einsehen und werden arme Patienten berücksichtigt. Behufs Consultation in Halle nur **Dienstag** den 1. Mai im Hotel „zum goldenen Löwen“ von 9-5 Uhr zu sprechen. Die meisten Menschen leiden, ohne dass sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichts; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Dymachen bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magenfülle; häufiges Aufstoßen von zusammenfließendem Speichel; Verdauungsschwäche; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Krämpfe; wellenartige Bewegung im Körper; saugende stehende Schmerzen in den Gedärmen.

Auch Epul- und Madenwürmer entferne in kürzester Zeit und ertheile gern Rath bei Magenkrankheiten und Bleichsucht.

H. E. Kurth aus Cassel,

(früher Hannöv. Münden.)

Attest!

Herrn S. C. Kurth bezeichne ich hiermit, dass derselbe mich durch sein vorzügliches Medicament von meinen langjährigen Leiden des Bandwurms befreit hat. Ich sage demselben herzlichsten Dank und empfehle seine Kur allen an diesem furchtbaren Uebel Leidenden.

Halle, d. 6. Decbr. 1876.

F. Werner, Wollwarenhandlung,

Leipzigerstrasse 35.

Möbeltransporte

mit verdeckten und offenen Wagen in verschiedenen Größen übernimmt
C. Dellenborn,
Möbelfabrikant.

Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Gemäß Beschluß der sechsten ordentlichen General-Versammlung vom 24. April 1877 ist die Dividende auf 16 2/3% = 50 Mk. per Actie festgesetzt worden, deren Einziehung gegen den Dividenden-Coupon Nr. 5 für 1876 bei folgenden Bankstellen erfolgen kann:

Becker & Co. in Leipzig, Dresdener Bank in Dresden, H. G. Lüder in Dresden, Haase & Sohn in Chemnitz, Deichmann & Co. in Köln, Gebr. Molenaar und Holthausen, Smidt & Co. in Erfeld, Bergisch-Märkische Bank in Eberfeld, Deutsche Bank in Berlin, D. & J. de Neufville in Frankfurt a. M.

Berlin, den 25. April 1877.

Die Direction.
Pfaehler.

Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

General-Bilanz

per 31. December 1876.

Activa.		„	„	„	„
1. Actienwechsel-Conto	3,000,000	—	—	—	—
2. Effecten	374,870	63	—	—	—
3. Hypotheken	315,000	—	—	—	—
4. Wechsel im Portefeuille	10,580	94	—	—	—
5. Inventarien	209	50	—	—	—
6. Debitoren a) bei Banken	519,935.	71.	—	—	—
b) bei Agenturen und Rückversicherungs-Gesellschaften	557,926.	61.	1,077,862	32	4,778,523
					39
Passiva.					
1. Actien-capital	3,750,000	—	—	—	—
2. Actien-capital, nicht Dividende berechtigt	150,000	—	—	—	—
3. Rest-Dividende 1872/73	1,368	—	—	—	—
4. Reserve für schwebende Schäden und laufende Risiko's	404,933	99	—	—	—
5. Capital-Reservofond	147,469	33	—	—	—
6. Creditoren	173,907	83	—	—	—
7. Dividende und Tantieme pro 1876	150,844	24	—	—	—
					4,778,523
					39

Neue Eröffnung
des früheren Restaurants zur „Eremittage“, jetzt
H. Born's Restaurant & Café
Traiteur u. Koch aus Berlin.
Mühlgraben Nr. 10.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit,
Vorzügliches Halle'sches Actienbier,
Reingehalt. Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine,
sowie
franz. Billard.
Gleichzeitig empfehle meinen ganz neu, der Neuzeit angemessenen decorirten Saal mit Nebenpièces zu allen Festlichkeiten. Auch Zimmer mit schönem Pianino für Gesang-Vereine,
Diners, Soupers, Dejeuners,
sowie kalte und warme Schüsseln werden in kürzester Zeit in und ausser dem Hause angerichtet. Einen Koch stelle auch ausser dem Hause zur Verfügung, auf vorherige Bestellung.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
H. Born.

Bekanntmachung.
Von Donnerstag bis Sonntag den 29. d. Mts. steht ein großer Transport hochtragender und frischmilchender Kühe u. Kalben zum Verkauf.
Weissenfels a/S. R. Petzold.
Chili-Salpeter offerirt billigt
Rob. Kamprath in Lauchstedt.
Sonabend den 28. April steht ein Transport hochtragender und frischmilchender Kühe und Kalben, sowie auch einige schöne sprunghafte Zucht-Bullen bei mir zum Verkauf.
Merseburg. L. Nürnberger, Viehhändler.

Fleischerei-Verpachtung.
Eine schwunghaft betriebene Fleischerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Caution 200 Mk. Alles Nähere zu erfragen bei **C. Geier** in Weissenfels.

50 Ctr.
gutes langes Roggenstroh hat zu verkaufen **Höner,**
auf dem hohen Petersberg.
1 große, 1/2 Jahr alte dänische Dogge (Hund) verkauft **Fr. Binneweiss** in Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.
Leere Wein-, Champagner- und Seltersflaschen kauft stets **C. Müller** Nachfolger.

Vorzügliche Chocoladen
aus der
Kais. Kgl. Hof-Chocoladenfabrik
Gebrüder Stollwerck, Köln,
Lieferanten fast aller europ. Souveräne, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar Gesundheits- und Feuert-Chocoladen das vollthierliche Pfl. von Mk. 1.20, Vanille-Chocolade v. Mk. 1.50 an die Fabriksdepots in Halle die Herren: **C. F. Baentsch, Frd. Beck, G. Engling, Rich. Fuas, Gebr. Kirschstein, Ernst Oehme, Gust. Bählemann, und Otto Peter,** Conditoren, gr. Ulrichstr. 56.

Die noch bis Ende dieser Woche in **Ausverkauf** stehenden billigen und guten Cigarren:
Crespo früher 25 Mk., jetzt 20 Mk. pro Mille,
Salvadora früher 37.50 Mk., jetzt 29 Mk. pro Mille,
Apollo früher 45 Mk., jetzt 33 Mk. pro Mille,
Nuevo Mundo früher 50 Mk., jetzt 40 Mk. pro Mille
finden so raschen Absatz, daß ich den noch auf Lager habenden kleinen Vorrath zur schleunigen Abnahme empfehlen muß.
Im Laufe nächster Woche werden sämtliche Marken von 60 bis 75 Mk. pro Tausend in Verkauf kommen.
Leipzigerstr. 104.
G. Gröhe.

Stadt-Theater.
Freitag den 27. April. Vorstellung im Abonnement.
Der Wildschütz oder **Die Stimme der Natur.**
Königliche Oper in 3 Acten v. Böhling.

Burg bei Heideburg.
Zum Kunstturnenball Samstag d. 29. April von Nachm. 2 1/2 Uhr an und Abends Ernteball für Erwachsene, laden ergebenst ein
Burkhardt,
Abendroth, Tanzlehrer.

Gröbers.
Zum Ringreiten Sonntag d. 29. April ladet freundlich ein
Die Jugend.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Durch die Geburt eines gesunden Knaben wurden erfreut
Dr. Fischer und Frau
geb. **Döring.**
Hohenmölsen, d. 24. April 77.

Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde meine liebe Frau **Matilde** geb. **Niele** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Gr. G. Str. 18, d. 24. April 1877.
Gustav Schumann.

Entbindungs-Anzeige.
(Stadt besonderer Meldung.)
Heute Nachmittag 4 Uhr wurden wir durch die schwere, aber glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.
Kleibg. d. 23. April 1877.
Lieutenant **H. Homelsh** u. Frau
Helene geb. **Francken.**

Erste Beilage.

Gebauer-Schwesfche Buchdruckerei in Halle.

Halle, Freitag den 27. April 1877.

Geschichtliche Erinnerungen.

- Freitag, d. 27. April. 220. Gest. Tertullian, Kirchenvater, zu Carthago. 1737. Geb. E. Gibbon, englischer Historiker. 1746. Schlacht zu Culloden, Karl Edward Stuart geschlagen. 1791. Geb. E. F. B. Morse, dritter selbständiger Erfinder des Telegraphen, in Charlestown (Massachusetts).

Berlin, den 25. April.

Die Gewerbeordnungskommission hat am Dienstag auf Antrag der Abg. Wehrenpennig und Graf Lurba beschlossen, den Antrag des Grafen Galen purz abzulehnen, die Anträge der Conservativen, der Nationalliberalen, der Fortschrittspartei und der Socialdemokraten, dem Reichstange als Material für die in Zukunft gestellte Reform der Gewerbegesetzgebung vorzulegen. Die Beschlüsse wurden mit 14 gegen 7 Stimmen gefasst, da auch das socialistische Mitglied der Commission, Abg. Frische, mit der Majorität stimmte. Für die weitere Berathung der Commission bleibt nur noch die Behandlung der Petitionen übrig. Dr. Börg erklärte nach Ablehnung des Antrages Galen, daß die Mitglieder der Centrumsfraction an der Berathung der Commission sich nicht mehr beteiligen würden.

Dem Reichstage ist der Erlaß des Handelsministers an die Handelskammern, betreffend die Vorlage zur Herbeiführung eines einheitlichen Tarifsystems, zugegangen.

Ueber die deutsch-österreichische Zollconferenz wird gemeldet, daß beiderseits die erste Absicht zur Vereinbarung weitgehender gegenseitiger Verkehrsvereinfachungen besteht, wobei nur die Auffindung eines Modus einige Schwierigkeit macht, durch welchen die Begünstigungen auf die contrahirenden Staaten gegenüber der Haelfte wegen der meist begünstigten Nation in den übrigen Handelsverträgen beschränkt werden können. In solchen Sitzungen wird zunächst über den österreichisch-ungarischen Delegierten unternommen Tarifentwurf verhandelt.

Der General-Feldmarschall von Wrangel wird am 1. Mai sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum weder in Berlin noch auf seinem Gute Popper, sondern in aller Stille im Kreise seiner in der Weidelaufung angelegenen Verwandten begehen.

Die Gedenkfeier der russischen Regierung, wonach aus den vier Preußen mit Getreide besetzten Eisenbahnwagen die Ladung schonungslos entfernt und somit größtentheils unbrauchbar wird, hat natürlich einen höchst tiefen Eindruck machen müssen, zumal an Abfälle und Entschädigung gar nicht zu denken ist. Uebrigens will man wissen, daß demnach Ausland ein Getreideausfuhrverbot erlassen wird.

Nach einer Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrathes vom 3. August 1876 gehören diejenigen Pfarrstellen, welche nur theilweise der landesherrlichen Besetzung unterliegen, nicht zu denjenigen Stellen, bei denen abwechselnd eine Besetzung durch das Königl. Consistorium und Gemeindevahl stattfindet, letztere ist vielmehr ausgeschlossen.

Durch Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrathes vom 27. October 1876 ist ausgesprochen worden, daß die in verschiedenen Kantonsbezirken noch bestehenden Mehrgewaltiger durch das Gesetz vom 4. Juni 1876 nicht aufgehoben werden, weil dieselben einerseits nicht als Abgabe von Laufen, sondern nur als eine Abgabe für die Veranlagung von Laufenpaßen über die übliche Zahl angesehen sind und andererseits diese Gebühren nicht für Armenzwecke im Sinne des erwähnten Gesetzes entrichtet werden.

Nach einer Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrathes vom 17. Juni 1876 ist die Uebernahme der Funktionen als Schriftmann seitens eines evangelischen Geistlichen unter Genehmigung des vorgelegten Consistoriums zulässig.

Der Untersuchungsrichter und der Staatsanwalt aus Dessau waren am Freitag hier anwesend, um wegen Erregung der drei Durchgänger von der Dessauer Stadt persönlich die Hälfte der hiesigen Sicherheitsbehörde in Anspruch zu nehmen. Die beiden Beamten konferirten zu diesem Zwecke mit dem Regierungsrath Schmidt, dem Leiter der hiesigen Criminalpolizei. Der Dessauer Staatsanwalt hat eine Anzahl Photographien der Flüchtlinge mitgebracht, die theils den Beamten der Sicherheitsbehörde zugeestellt worden sind, theils dem deutschen Consulat durch das auswärtige Amt zugehen sollen.

Aus dem Reichstage.

Berlin, den 25. April. In der Abend Sitzung fuhr der Reichstag mit der Berathung über den Etat der Militärverwaltung fort, indem er sic bei Art. 28 und 29 des Cap. 35 des Militärerlebens- und Bildungsetzungs- u. Cap. 27-44 der außerordentlichen Ausgaben werden hinsichtlich nach den Anträgen der Budgetcommission, welche Abg. Wehrenpennig motivirt, ohne Debatte erledigt. Bei Cap. 37, Artillerie- und Maschinenwesen, wird eine von der Budgetcommission beantragte Resolution angenommen, die Militärverwaltung zu erhöhen, in nächster Sitzung hinsichtlich die Titel 18 bis 20 des Cap. 37 berath zu formuliren und zu specialisiren, daß eine Vermehrung der Besätze aus den Mitteln derselben ausgeschrieben ist und dieselben sich zugleich abgrenzen gegen gleichartige Titel für Artillerie- und Maschinenwesen und Kreiswehrmannen. Cap. 5 und 6 der Einnahmen Ausgaben werden ebenfalls nach den Anträgen der Budgetcommission erledigt, beseligen Cap. 9 und 9a der Einnahme. Es folgt der mündliche Bericht der Budgetcommission über die Titel 46-47 der einmaligen Ausgaben des Hauptetat bezüglich der Salzen enthalten. Auch hier werden die Anträge der Commission angenommen. In Art. 46 beantragt Abg. Richter (Hagen): Die Reichsregierung aufzufordern, dem Reichstage in der nächsten Session einen Vorschlagsentwurf vorzulegen, durch welchen die Entscheidungsbefähigung für die Einquartierung von Reservisten und Dienstpflichten bis auf einen Betrag erhöht werden, welcher den Betrag von den Gemeinden für Quartierleitung aufgewandten Verhältnissen annähernd entspricht. Der Antrag wird jedoch nach längerer Debatte, in welcher die Abg. v. Walpahn-Walck, v. Wehrenpennig sich biegen auswirken, weil ein bestimmtes Gesetz bereits von dem Bundesrath vor-

bereitet werde, während die Abg. Haanel und Graf Ballestrem für den Antrag eintreten, damit sich das Haus in der Kaiserinratsfrage für ein bestimmtes Prinzip entscheiden, abgeschlossen. Bei denselben Anträgen wendet sich Abg. Demmler gegen die bisher in Preußen üblichen Anordnungen. Er führt u. A. aus, daß Militärsalzen in die Salzen gar nicht gehören. Bei Art. 67: Erste Rate für den Bau einer Galerie bei Bonn beantragt die Commission die Erziehung. Abg. Graf Schulz-Gruca bittet um Rücksicht auf die Postverwaltung des Bundes, die Forderung zu billigen. Richter-Gruge schließt sich diesem Antrage an, worauf die Motion genehmigt wird. Bei Art. 74 wird ebenfalls entgegen dem Antrage der Commission die Spedition von 600,000 M. als erste Rate zum Bau einer Salze für 3 Sanitäts-Stationen in Frankfurt a. M. genehmigt. - Es folgt die zweite Berathung des Vergegnungsworts, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zweide der Marineverwaltung und der Post- und Telegraphenverwaltung. Die Regierungsvorlage verlangt einen Credit von 9,260,000 M. für die Post- und Telegraphenverwaltung und 24,577,000 M. für die Marineverwaltung. Die Commission schlägt vor: a) für die Post- und Telegraphenverwaltung 10,265,388 M., b) für die Marineverwaltung 25,577,000 M. und c) für die Heeresverwaltung 5,797,000 M.; im Ganzen 41,639,000 M. zu bewilligen. Der Reichstagsrat soll ermächtigt sein, Schwerestellungen bis zu diesem Betrage auszugeben. Reichstagsrats-Director Michaels erklärt sich Namens der Regierung mit den Vorschlägen einverstanden. Dieselben werden angenommen. - Ohne Debatte genehmigt das Haus ebenfalls das Gesetz über die Vorkursarbeiten der Commission. Die Feststellung der Daten der Marktkaufbeiträge für die verschiedenen Staaten bleibt vorbehalten.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Herzog, den 24. April. Die hiesige Kreis-Sparcasse hat am Jahresabschluss 1876 ein Einlagecapital von 6,904,000 M. 33 Sch. 75 Pf. sie besaß dagegen an eigenem Vermögen 6,914,158 Sch. 75 Pf., so daß nach Abzug des den Einlegern zu gewährenden Capitals als disponibler Bestand zur Vernehmung des Reservefonds die Summe von 10,098 Sch. 42 Pf. übrig bleibt. Der von dem Uebere-schüssen der Casse gebildete Reservefonds beläuft sich jetzt auf 420,000 M. und ist in preussischen Staats-schuld-scheinen jährlang angelegt.

In Dölich hat der Commandeur der freiwilligen Feuerwehr, Herr Kaufmann Schulze, den kätischen Behörden einen Bericht über die Feuerlösch-Einrichtungen der Stadt Dölich, so wie Vorschläge zur Vervollständigung derselben überreicht. Dieser Bericht, welcher den Umfang einer Denkschrift hat, beantwortet ausführlich folgende 6 Fragen: 1. Sind rüchtige Wasserkräfte da? 2. Sind tüchtige und kräftig wirkende Geräte vorhanden? 3. Ist eine wohlgehaltene und militärisch organisierte Bedienung da? 4. Ist für schnelle und sichere Kundmachung des Feuers gesorgt? 5. Stehen die vorhandenen Kräfte zum schnellen und geordneten Zusammenstreifen bereit? und 6. Ist für eine einheitliche, sachmännliche Leitung auf dem Brandplatze gesorgt? Als Punkte, welche Abhilfe erfordern, werden noch bezeichnet a. die Besetzung der Feuerwehr, b. das Absperrn des Brand-Platzes, und c. polizeil. Maßnahmen wegen Feuergefahr im Theater c.

Der Hallsche Siegesbrunnen.

Gegenüber so manchen unliebsamen Erfahrungen, daß sich der ehrenden und dankbaren Erinnerung an unsre in den glorreichen Kriegsjahren 1870 und 71 gefallenen Mitbürger gewidmete Denkm. vielfach eine der hohen Bestimmung unangemessene und höchst mangelhafte Beteiligung findet, verdient es um so mehr Anerkennung, daß das für den unter Vertheilung des großen Waschbeckens auf unserm schönen Marktplatze zu errichtenden Siegesbrunnen thätige Comité, wie wir aus bester Quelle vernehmen, bestimmt beschlossen hat, an dem geplanten und von den namhaftesten Künstlern, insbesondere auch dem Direktor und den Mitgliedern der königlichen Kunst-academie zu Berlin begünstigten Projekte festzuhalten, auch Alles aufzubieten, um der Stadt das ihr zur Ehr und Zier gereichende Denkmal spätestens am Ende dantes nächsten Jahres übergeben zu können. Inzwischen müssen wir hoffen und bringen wünschen, daß namentlich diejenige unserer wohlhabenden Mitbürger, welche es den Kriegsjahren gegen Frankreich gebliebenen 71 Hallschen Soldaten mit zu verdanken haben, daß unsere Stadt und ihr eigenes Vaterland nicht in gleicher Weise geschädigt und gestraubt wurde, wie dies in den Unglücksjahren 1806 und 1807 geschehen, nunmehr, so weit sie dies noch gethan, ihre warme Theilnahme an diesem so hochpatriottischen Unternehmen durch angemessene Beiträge bez. Entnahme von Loosen bestätigen. - Da in jüngster Zeit für die zum Besetzen des Denkmalsbundes beabsichtigte Ausfüllung noch eine größere Anzahl besonders wertvoller Gesteine an Statuen, Delgemälden, Silberfaßen, Teppichen c. eingegangen sind, so beschließt das Comité, wie uns gleichfalls mitgetheilt worden ist, in den Tagen von 17. bis incl. 23. Mai c. in dem zu diesem Behufe festlich ausgedehnten großen Saale des Stadtthunpauzes eine Ausfüllung der sammtlichen eingegangenen Gaben zu veranstalten, an welche sich die Ausfüllung selbst unmittelbar anschließen soll. Da der Eintrittspreis pro Person auf nur 1 M. festgesetzt ist, wofür noch dazu ein Loos gratis gegeben wird, so können wir den Besuch dieser preisvolles sehr interessanten und reichen Genus versprechenden Ausstellung, ganz abgesehen von dem patriotischen Zwecke derselben, im Voraus unsern Mitbürgern aus voller Ueberzeugung angelegentlich empfehlen.

Stadt-Theater.

Mit Schluß der Opernfession geht zum Benefiz des vortheilhaften Kapellmeisters Herrn Carl Göge eine von ihm comquirte große romantische Oper, 'Gustav Wala, der Held des Nordens' in Scene. Das interessante Werk fand bereits an mehreren Bühnen von Seiten des Publicums und der Kritik die achtungsvolle Aufnahme und haben fast alle Zeitungen Deutschlands die lobenswerthen Besprechungen gebracht und es ganz bedeutenden Erfolg versichert. Auch unsere Bühnenmitglieder studiren mit allem Fleiß an dem Werke und werden demselben eine sorgfältigste gelungene Aufführung in Aussicht, um den Intentionen des bewährten Componisten gerecht zu werden. Wir möchten an dieser Stelle ganz besonders auf die

Verdienste des Dirigenten unserer Der himelfeu, welche von Vorstellung zu Vorstellung sich gipfeln. Das kunstliebende Publicum möge seine Anerkennung - wie immer - auch hier spenden und an dem Ehrenabend des Benefizien das Theater bis auf den letzten Platz füllen.

Militärdienst-Versicherung.

Unter dieser Benennung hat die Norddeutsche Lebensversicherung-Gesamt auf Gegenseitigkeit in Berlin eine Einrichtung ind Leben garantirt, die sicher von Vielen mit Freude begrüßt werden wird. Man kann nämlich danach streben von der Geburt bis zum 12. Lebensjahre gegen eine sehr geringe jährliche Prämie (dieselbe steigt mit dem Einlaufalter von 1.75-6.50 M. pro 100 M. Versicherungssumme) bei der genannten Bank einzulassen, wogegen, sobald der Eingekaufte zum Militärdienst herangezogen wird, in den Angehörigen des einberufenen Soldaten ein pecuniärer Erfolg für die entzogene Arbeitskraft verschafft, dem Einberufenen selbst - gleichgültig, ob er ein oder drei Jahre dient - die erforderlichen Zurückhülfe geleistet; 3. dem entlassenen Soldaten, der nach seiner Dienstzeit in den meisten Fällen zunächst ohne Stellung und ohne Geld ist, die nöthigen Geldmittel geben; 4. dem Berufsgenossen die Kosten der ersten Caution erip, die nöthigenden Bürgen gewährt werden. Falls der versicherte Anabe vor Vollendung des zwanzigsten Lebensjahres stirbt, so findet die Rückgewähr der eingezahlten Beiträge, abzüglich der ersten Zahrepremie statt, so daß für den Versicherungsnehmer, abgesehen von dem imaginären Zinsverlust, eine nennenswerthe Einbuße nicht eintritt. Die weiteren allgemeinen Bedingungen sind bei sammtlichen Vertretern der Bank sowie bei der Direction, Berlin, W., Altenplatz 65, einzusehen.

Bericht des Secretärs des Vöerereins in Halle a/S.

Table listing various grain and flour prices in Halle, including wheat, rye, and flour in different quantities and grades.

Getreidebericht von F. Wagner u. Sohn.

Table listing grain prices from F. Wagner u. Sohn in Halle, including various types of wheat and rye.

Verzeichniß

Table listing names and addresses of individuals or businesses associated with the grain trade, such as Köpcke, Schmidt, and others.

Bekanntmachungen.

Chyringische Eisenbahn.



Auf die 70 procentigen Certificate zu unseren neu-emittirten Stammactien Littr. A.: Nr. 3725. 3726. 8804. 8805. 15529 und 34674 ist die für die Zeit vom 1. bis 30. December 1875 ausgeschriebene dritte und letzte Einzahlung von 30%, unserer wiederholten öffentlichen Aufforderung ungedacht, nicht geleistet worden. Den Bestimmungen der §§ 14 und 16 unseres Gesellschaftsstatutes gemäß, erklären wir hiermit diese Certificate für ungültig und zu Gunsten der Gesellschaft verfallen.
Erfurt, den 21. April 1877.
Die Direction.

Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Gegründet von Landwirthen im Jahre 1869.
Erstes Jahr 1869: 2797 Mitglieder mit 13,568,715 M. Vers.-Summe und 96,393 M. Prämie.
Achstes Jahr 1876: 16,201 Mitglieder mit 182,379,907 M. Vers.-Summe und 1,423,883 M. Prämie.
Durchschnittsprämie seit dem 31jährigen Bestehen der Gesellschaft incl. der erbobenen Nachschüsse: 91 % pro 100 M. Vers.-Summe für alle Fruchtgattungen und im gesammten Geschäftsbereich. Durchschrittsprämie pro 1876 nur 57 Pfg.
Der Reservefonds beträgt: 192,869 M. 31 %.
Die Gesellschaft erstreckt sich über ganz Norddeutschland und ist auf gleichem Gebiet nicht nur die größte, sondern auch in gleichem Zeitraum die billigste aller Hagelversicherungs-Gesellschaften. Sie erstreckt keinen Gewinn, vielmehr nur die möglichst billige Versicherung ihrer Mitglieder.
Alle Ueberschüsse fließen satzungsgemäß dem Reservefonds zu resp. werden den Mitgliedern zurückgezahlt. Diese Rückzahlung betrug im Jahre 1876 20 Procent der Vorsprämie.
Die Versicherungsbedingungen sind als liberal und zweckmäßig bekannt.
Die Abschätzung der Schäden geschieht unter Mitwirkung von Gesellschafts-Mitgliedern und erfolgt die Auszahlung der Entschädigungen bar und voll spätestens 4 Wochen nach der Feststellung.
Die Versicherungen können abgeloht werden auf 1 Jahr, auf unbestimmte Zeit und auf 5 Jahre. Letztere erhalten einen Rabatt von 5% der Prämie.
Ein fernerer Rabatt von 25%, wird bei Verzicht auf Entschädigung bis zu 2% der Gesamt-Versicherungs-Summe gewährt.
Zu jeder gewünschten Auskunft und zur Vermittelung der Versicherungen sind der unterzeichnete General-Agent, sowie die bekannten Special-Agenten der Gesellschaft gern bereit.
Ferdinand Knauer in Gröbers.

Internationale Concurrenz von Corfmaschinen bei Gifhorn (Hannover, Lehrter Bahnstation) 25. u. 26. Mai und Constituirung des „Vereins der Torfinterressenten.“ — Anmeldung von Formmaschinen und Torfgeräthen aller Art nimmt bis 5. Mai Hr. Director Rothbarrt in Gifhorn, Mitglied des Comité's, an. Programme und Ausstellungsbedingungen ebendasselbst. Transportermässigungen eingeleitet. Einlieferung der Ausstellungsobjecte bis 15. Mai.
Das Comité.
Empfänger der höchsten Auszeichnungen bei allen bedeutenden Ausstellungen.
Fabrik und Lager von Französischen Mühlensteinen. Gegründet 1802.
Acker Concours, Mitglied der Jury bei der Weltausstellung in Wien 1873.
Haus in Hamburg, Spaltingstraße 152c.
Haus in Stulgart, Wolfstamstraße 18.
Haus in Breslau, Sternstraße 12.

Roger Fils & Co.
Eigenthümer berühmter Steinbrüche in Laforté's/Sonarro.
Mühlenteine erster Qualität. Vorzügliche Verbesserung in der Fabrication und Abriechung der Mühlenteine durch Maschinen.
In dem Bestreben mit den Herren Mühlbesitzern und Mühlbauern Deutschlands in engere Verbindung zu treten, verwenden die Herren **Roger Fils & Co.** ihr vorzüglichstes Material ausschließlich zur Fabrication von Mühlenteinen. Die Fugen der Steine werden mit der größten Genauigkeit bearbeitet und die Dicke derselben auf's Mäglichste erzielt.
Durch Maschinen maßfähig bearbeitete Mühlenteine ergeben ohne vorherige Zusammenmahlung so fort die feinsten und vorzüglichsten Mehl.
Vollkommenste Garantien bezüglich der Qualität und Solidität der Steine.
Gleichzeitig führen die Häuser in Deutschland auch verschiedene Mühlenteinestiele als Seidenzange in prima Schweizer Waare, Stahlhammer, Lederreime u. dgl.
6000 Mark. Auf sichere Hypothek werden zum 1. Juli 6000 Mark von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Fr. Dfferten unter Chiffre R. F. befördert Ed. Studtath in der Exp. d. Zig.
20,000 Thlr. sind sofort auf Landhypothek auszuleihen. Dffert. sub H. 1892 beförd. Haasenstein & Vogler, Halle a/S.
Ein Laufend. Fünf Hundert Thaler werden auf Landhypothek zu leihen gesucht. Dfferten bittet man unter G. 617 bei Rudolf Mosse, Halle a/S., niederzuliegen.
Vonny-Verkauf. Ein hübsches Bier zur leichten und schnellen Beschaffung verkauft Wilh. Koppe in Scheußdorf bei Halle, Kirchgasse Nr. 66.

Holz-Auction

in Forstrevier Glesien. Montag d. 30. April Vormittags 10 Uhr sollen nachverzeichnete Nuss- und Brennholz meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:
circa
24 Küstern bis 51 Cent. Durchmesser,
16 Birken „ 33 „
10 div. Stangenhaufen,
190 Abraum- u. Langhaufen,
30 Wurzelhaufen,
6 Meter Eichen-Böttcherholz,
22 Scheit- u. Knüppelholz.
Die Verammlung ist auf dem Schlage gr. Mittelgebau. Jeder Nussholzkäufer hat gleich nach dem Zuschlage 2 Mark pro No. anzubahlen.
Forsthaus Glesien, d. 23. April 1877.
Der Revisorförster Eittel.



Pferde-Auction.
Montag den 30. April Vormittags 10 Uhr werden einige ältere starke Arbeitspferde öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft in Halle
Gasthof zum gold. Hery.

Große Auction
Montag d. 30. April und Dienstag den 1. Mai von 9 Uhr früh an im Gasthof zur Fortuna in Salzmünde.
Zur Verk. gel. Schweinestöße, Waschkessel u. Waschkübel, Stallutensilien, 1 Pferd, 3 Wagen, 40 Fische, 10 Duz. Stühle, Einfaßtafel für Restaurateur, 20 Betten, darunter 8 Matragen, Waschtische, Sophas, ovale Tische, Teppiche, Porzellan, Glaswaaren, Küchengeräthe und viele andere Sachen, 1 Labentisch, Gurken und Gurkenfassler. G. Kissel.

Sonnabend den 28. April d. S. soll das in Halle a/S., Wichereistraße Nr. 20 belegene Grundstück, bestehend aus einem Vordergebäude, Wirtschaftshof, großem Zimmelpalee und Garten, nebst Werstätten, Pferdehöfen, Comtoirgebäude mit Wohnung zc., zusammen 232 □ Ruthen enthaltend, Vormittags von 10—12 Uhr an Ort und Stelle verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Wauermeister Herrn Fr. Kühntz in Halle a/S., Steinweg 33, einzusehen.

Verkauf.
Die Abon-Dampfigelei zu Schiepzig b/Halle-Salzmünde ist frankscheitshalber mit allem Inventar im größten Betriebe zu übernehmen. Näb. bei Herrn Gastwirth Weil, „Schwarzer Adler“ in Halle, gr. Steinstr. 24.
Gutsverkauf.
Ein schön gelegenes Gut, mit ca. 500 Morgen, Nähe von Erfurt, beabsichtigt Besitzer fränklichkeithalber zu verkaufen. Näheres alter Markt 3, Hof rechts, 1 Trepp.
Ein Gut
von 2 bis 500 M. in der Provinz Sachsen wird zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Dfferten mit Beschreibung u. Preisangabe nimmt F. Nummeda in Erfurt entgegen.
Gesuch.
1 junger Mann, welcher seiner Militärpflicht genügt, aus guter Familie ist, geringe Ansprüche macht, sucht als
Mühlenerwalter
daldig Stellung. Ges. Dff. unter A. P. postl. Cönnern erbeten.
Fettvieh-Verkauf.
82 Stück fette Zähringsammel, 25 „ „ Schafe, 3 „ „ Kühe verkauft das Rittergut Bündorf b/Merseburg.

Orgelreparatur.

Die Hlertbacher Kirchenorgel soll reparirt werden. Meldungen nimmt entgegen Achilles, Pf. Weidelisdorf bei Dierfeld, d. 17. April 1877.

Londoner Phönix Feuer-Assurancz-Societät, gegründet 1782.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnisaahme, daß wir Herrn August Eschke in Salzfurt eine Agentur für die Stadt Salzfurt u. Umgegend, sowie Herrn Ernst Zirkendach in Naguin eine Agentur für die Stadt Naguin u. Umgegend übertragen haben und sind dieselben zum Abschluß von Feuerversicherungen aller Art ermächtigt. Die General-Agentur der Londoner Phönix Feuer-Ass.-Soc. zu Halle a/S. Emil Fieth.
Beyugnehmend auf obige Annonce empfehlen wiruns zum Abschluß von Feuerversicherungen auf Wohnhäuser, Fabriken, sowie industrielle Etablissements und landwirthschaftliche Objecte aller Art zu billigen aber festen Prämien und sind wir zur Ertheilung jeder ferneren Auskunft gern bereit.
August Eschke, Agent, Ernst Zirkendach, Agent der Londoner Phönix Feuer-Ass.-Soc. in Halle a/S.

Für Tischler oder Holzhändler.
Ein großer Posten trocken Birken- und Eichenholz, in allen Dimensionen geschnitten, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres auf Ansuchen sub H. 1127 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S.
Für mein Tuch- u. Modewaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling aus guter Familie mit entsprechender Schulbildung.
Fr. Weimar's Sohn, Jena.

Eine gebildete Dame in gestrigen Jahren in der Küche und Wirtschaftsführung vollständig erfahren, sucht Stellung als Repräsentation oder zur Gesellschaft und Trüge der Haushau oder einer einzelnen Dame. Dfferten unter H. 3944 d. an Haasenstein & Vogler in Gotha erbeten.
Ein ordentlicher kräftiger Kellnerburche, welcher womöglich in einem ähnlichen Geschäft schon war, wird bei gutem Lohn nun sofortigen Antritt gesucht im Wiesenhause in Giebelen.
Ein Laufburche wird gesucht. Bräuberstr. 11 p.
Für eine feine Weinstube wird zu baldigem Antritt ein anständiges Mädchen von angenehem Aussehen und schöner Natur im Alter von 20—24 Jahren bei gutem Salaire gesucht. Briefe mit Photographie befördert Leopold Adler in Gotha.
Pelzsachen
übernimmt zur Confervirung Jul. Lüseche, Leipzigerstraße 21.
Ein gut erhaltenes Schlafsofpha wird zu kaufen gesucht. Dff. erb. Bräuberstr. 11 in Baden.
10 bis 12 Schoß Ziegenhainer Etöcke liegen zum Verkauf beim Mühlbesitzer Gustav Rath, Stadt Sulza, Thür. Bahnstr.
Auf dem Großherrlgart. Kammergute zu Gaderndorf, 1/2 Stunden von Weimar, leben 120 St. 1/2 Jahr alte, schön gewachsene Rambouillet-Kümmen, sowie auch 4 Stück Rambouillet-Geflüßböck zum Verkauf. Bei lebigen Abnahme nach der Schür.
Stroh- und Schilffelle sind zur Ernte billigt abzulassen Hfen a/E. L. Bruchhorst.

Pferdezahn-Mais

von Erndte 1876 und vorzüglichster Güte, verkauft an Mitglieder und bittet um baldige Aufträge. Probe liegt bei Herrn C. Teubner in Delitzsch aus.
Delitzsch, d. 24. April 1877.
Landwirthschaftlicher Consumercin der Kreise Bitterfeld und Delitzsch.
Eingetr. Genossenschaft. August Dörffel. Carl Teubner.

Für Baunnternehmer!

Der Unterzeichnete beabsichtigt den Verkauf nachfolgender Utensilien:
2 normalpugige Lokomotiven, 1 Lokomotive von 755 Mmtr. Spurweite, 37 Stück zu letzter passende Kippwagen, 700 Stück Postkarren, 126 Stück Kippkarren, 4 Wehrschwägen, Schwellen, Nägel, Schienenstangen, Spaten, Schmießeinrichtungen u. f. w.
Sämmtliche Utensilien sind nur wenig benutz, zum Theil noch neu und stehen an verkehrten Orten.
W. Ringsleben, b. 3. Glashütte Bärenwalde bei Barkenfelde.
Dampfkessel-Verkauf.
Betriebsvergrößerung halber verkaufen wir einen bis zum 1. Juni c. bei uns in Thätigkeit befindlichen, sehr gut erhaltenen Dampfkeffel. Tuchmann & Sohn in Dessau.

Emser Pastillen,

aus den besten Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der Königin Wilhelms-Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätig in Halle bei: Heimbald & Co., in gros u. en detail, ferner bei: Apotheker Dr. A. Franke, Apotheker Dr. Jäger und Apotheker Aug. Köthe.
Engros-Vorsand: Magazin d. Emser Felsenquellen i. Cöln.

Caseller Pferdemarkt-Lotterie.

Ziehung 30. Mai 1877. Loose à 3 Mark in Halle durch die Haupt-Agentur J. Barch & Co.
Eine frischmolkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen. Pfaffen bei Halle Nr. 6.

Zahnschmerzen

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und sehr angestockt sind, augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten Ind. Extract beseitigt. Necht in Fl. à 50 % zu haben im alleinigen Depot für Halle bei J. Graneberg, große Ulrichstraße 39.

W. H. Schallmann's Cigarren-Fabrik Bremen.

Cigarren im Preise von 40 bis 400 Reichsmark. Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco.
Zu der Montag, 30. April etc., im Gasthof zum Preussischen Hofe in Gersfeld stattfindenden Versammlung der Barbier- u. Heilgehilfen des Saal-, See- u. Gebirgsfreies leidet hiermit zu recht jahrelangem Bestehen ein. Tages-Verordnung: Gründung eines Vereins.
Gersfeld, im April 1877.
Das Comité.

Café David. Jerusalem.

Schlass-Anzeige.
Die weltberühmten Modelle der Stadt Jerusalem bleiben nur noch bis Sonntag den 29. April hier ausgelegt.
Täglich geöffnet von Morgens 11 Uhr bis Abends 9 Uhr.
Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Hochoachtangsvoll Illés aus Jerusalem.
Zweite Beilage.



Telegraphische Depesche.

Petersburg, den 25. April. Das Manifest des Kaisers Alexander ist gestern in Kijew...

Wien, d. 25. April. (N.3.) Der Kaiser von Russland soll in einem Handschreiben...

Wien, d. 25. April. Großfürst Wladimir Alexandrowitsch hat heute Wien passiert...

Wien, 25. April. Telegramme melden die Räumung Kalafats durch die rumänischen Truppen...

Bukaresch, d. 25. April. Die rumänische Regierung hat an die Präfecten des Reichs...

Kattaro, 25. April. Die Montenegriner, welche von 14 türkischen Bataillonen...

London, d. 25. April. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wurde die Motion Shaw's...

Zur Rede des Grafen Molke

macht die „Nat.-Ztg.“ folgende Anmerkungen: „Die Rede in der deutschen Kammer, auf welche Graf Molke hinwies, ist kein Geheimnis...“

Bukaresch.

Es dürfte bei der gegenwärtigen Situation wohl nicht uninteressant sein, einen Blick in die Hauptstadt Rumäniens...

Dem Reisenden, der vom Norden kommt, präsentiert sich Bukaresch weit weniger günstig...

Wohlgelungen die Stadt selbst, so gelangt man in ein Gemurre meist trummer, schlecht gepflasterter Straßen...

Schein laienhafter Einmischung in die Wahrung ihrer Pflichten auf sich zu nehmen und wachsame zu sein...

M. Paris wird dem genannten Blatte unterm 25. d. M. telegraphirt: Die erste Panik, welche durch die Meldung...

Zur Orientfrage. Die „Deutsche Zeitung“ schreibt: Berichten aus Konstantinopel zufolge wird der Sultan schon in den nächsten Tagen mit großer Begleitung...

Abdul Kerim Pascha ist Sonnabend von allen Ministern zum Einsessungspalace geleitet, auf dem „Jazbin“ nach Barna abgereist...

Die telegraphische erwähnte Aufforderung, welche der Großvezier am Sonntag an den Fürsten von Rumänien richtete, lautet: „Die Concentrirung der russischen Armee am Pruthi, die von Russland befohlenen militärischen Action getroffenen augenfalligen Vorkehrungen...

Aus Pera wird gemeldet: Der Sekt Porphyr wüthet in Konstantinopel in einer Art, daß zu befürchten steht, daß wir möglicherweise bei voller Noth, die über uns kommt, noch in Quarantäne gelegt werden...

Berlin, den 25. April.

In der Gewerbeordnungs-Kommission ist eine Uneinigkeit herorgetreten, und die ultramontanen Mitglieder „thun nicht mehr mit“...

rungen bestehen — Bildhauer Arbeit aus Stein findet man höchst selten — nur kurze Zeit dem Klima zu trotzen im Stande ist.

Vorbereitung zeichnet sich von dem alten Bukaresch der neue elegante Stadttheil, an der Seite der nach Konstantinopel führenden Straße...

Außerordentlich rege ist das Leben in den Straßen, groß das Gemisch von Gestalten, die in Trachten aller Art und aller Länder erstere durchziehen...

rumänischer Tracht zu erscheinen. Die Umgangssprache der höheren Classen, die sich in Sitten und Moden ausschließlich Frankreich zur Richtschnur genommen...

Wenn man überhaupt von Bukaresch spricht, so kann dies eigentlich nur in Bezug auf die böhern Classen der Gesellschaft geschehen...

Das ganze Leben der Hauptstadt dreht sich nur um den Hof und die reichen Bojaren, trotz des nicht unbedeutenden Handels, der aber meistens in den Händen der Deutschen und anderer Ausländer liegt...

Ger. Ausverkauf.

Die Waaren aus der **Loeser Cof'schen Concurssmasse**

hier **10, Poststr. 10,**

bestehend in **Leinwand, Bettzeug, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Shirting, Shiffon, Piqués, Federleinen, Kleiderstoffen, Herren- u. Nachthemden, Damen- und Kinderhemden, wollene Herrenhemden u. Camisols, Feine Stulpen u. Kragen, Shipse, Lavalliers, Chemisettes** etc. etc., sollen heute und folgende Tage in den Stunden von früh 8—12 u. Nachmittags von 2—6 Uhr nach gerichtlichen Taxpreisen ausverkauft werden.

Zu Bauten empfohlen frischen **Portland-Cement,** englische und deutsche **Chamottesteine, Chamottmörtel,** englischen **Dachschiefer, Dachpappe, Steinkohlentheer, Asphalt, Pech, Goudron, Gyps, Creosot** und **Kientheer** zu den billigsten Preisen
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

en gros **Emil de Veer,** en detail

Leipzig,

Ritterstrasse 46, nahe der Grimma'schen Strasse, empfiehlt die **Kleider-Franzen** per Meter **40—90 Pf.** **neuesten Besatz-Knöpfe,**

haltbarste gestrickte
Strick-Baumwolle, Längen u. Strümpfe
von Hauschild etc. in schönsten Mustern.
Aufträge nach ausserhalb erledigt umgehend.

Karten des Russisch-Türkischen Kriegsschauplatzes

W. Liebenow's Karte der Europ. Türkei, Preis 1 Mk. 20 Pf.
M. Schäfer, Karte der Türkei in Europa und Asien, Preis 1 Mk.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in Halle.



Rheinischer Trauben-Brust-Honig
allein ächt von **W. S. Zidenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, empfiehlt in stets frischer Abfüllung unter Garantie mit nebligem Fabrikat.
A. Helmbold & Co. in Halle a/S., Droguenhandlung, Leipzigerstr.

Freitag den 27. d. Mts.
Nachm. 1 Uhr sollen **Schmeerstraße 20** — Eingang Kuhgasse — verschiedene **Möbel, 1 Kupf. Waschkessel u. starke Packfäden** gegen sofort. baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Jeder zum sofortigen Antritt eine in Molkerei, feiner Küche und Federbuchdruck erfarne **Wirthschaftsleiterin**; Zeugnisse bitte einzuwenden.
Domaine Erbschen bei Wierdorf (Anhalt).

Auguste Wurm geb. Arnold.
Stellen suchen:
X 1 tüchtiger **Sofameister** mit 10- und 12jähr. Zeugnis,
X besgl. ein **Verwalter** u. ein **Auffseher.** Näheres in der **Papierhandlung, Mannische Str. 14.**

Ein jung. Mädchen, 20 J. alt, aus sehr anst. Familie v. außersucht. Stell. als Verkäuferin u. zur Etüde d. Hausfrau, hier od. außers. zu erf. in d. **Wäberei Leipzigerstr. 5.**

Zwei bis drei **Waldhauer,** die in **Grabsch-Geschäft** gearbeitet u. im **Schreibbahren** bewandert sind, finden bei **hohem Lohn dauernde Beschäftigung.** **F. Söllinger, Halle a/S., Klausthorvorplatz 11.**

Ein Commis in gefesteten Jahren, bei gewandter Detailverk., wird für ein älteres **Wadgeschäft** per 1. Juli c. gesucht. Meldungen unter C. 1 befördert **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig.

Ein bis zwei **Esel** oder **Maultiere** werden zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Zig.

Ein altes Hotel mit f. Restaurant

in der Mitte und an bester Lage einer grossen **Garnisonstadt** von über 40,000 Einwohnern, mit grossem Hofraum für circa 200 Wagen und Stallung für circa 100 Pferde, ist zu verkaufen, sofort oder später zu übernehmen.

Dasselbe hat außer obigen Bedingungen eine große Zukunft, da Concerussal- und Kegelhahn-Baupläne vorliegen.

Welle Käufer belibien ihre Offerten sub **J. Q. 3604** an **Rudolf Mosse** in Halle a/S. einzuwenden.

Compagnon-Gesuch.
Ein thätiger Mann, womöglich Deconom, mit einer disponiblen Einlage von 5—6000 \mathcal{K} . wird zu einem neu gegründeten Expeditions-u. Produktengeschäft als **Beihülfer** angenommen. Offerten unter **M. befördert. Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Zig.

Eine junge Dame, Tochter eines Beamten, möchte eine Stelle als **Etüde** der Hausfrau annehmen. Selbige ist in allen Zweigen der **Wirthschaft** thätig, würde sich auch gern der **Beaufsichtigung** der Schularbeiten bei Kindern unterziehen. Bes. Offert. werden erbeten unter **A. S. postlagernd Halle.**

Ein gut empfohlene Kinderstubne findet sofort Stellung.
Dr. Numberg, Eisleben.

Macrobiotische Pulver bilden neues gesundes Blut. Beschr. u. Probe **10 \mathcal{K} .** Apoth. **Hensel,** Berlin, Fruchtstr. 72.

Der Erste Internationale Landw. Maschinen-Markt zu Leipzig

findet am 4., 5., 6. Mai 1877 statt.

Erste Prämien für **Malz-Extracte** in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.
Löflund's Malz-Extract, das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserheit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach Niemeyer Erlaub des Lebertrans.
Löflund's Malz-Honig, eine Art verfeinertes Malz-Extract von vorzüglichem Geschmack und ausgezeichneter Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders bei Krüppeln.
Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Blutschwäche und Blutarmuth das wirksamste, von Versten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Stärkungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kaak nach Dr. Reich, wohl gegen Unruhezustand, Cephalalgie und englische Krankheit dringlich empfohlen. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schmackhaft, sehr leicht verdaulich und schwache Husten-Bonbons.
Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in Stuttgart sind vorräthig in der Engel-Apotheke in Halle.

Deutsche Roman-Zeitung

Dreizehnter Jahrgang 1877.
Verlag von **Otto Janke** in Berlin.

Man abonnirt für 3 1/2 Mark bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Von **Prima engl. Chamotte-Steinen,** Marke E u. M., empfangt frische Zufuhren **August Mann,** Mühlgraben 1.

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn** in Braunschweig.
Zu beziehen durch **Ludw. Hofstetter's** Buchhandlung in Halle a/S., gr. Ulrichsstrasse 17:

Ausländische Culturpflanzen in bunten Wandtafeln mit erläuterndem Text.
Herausgegeben von

Hermann Zippel und **Carl Bollmann,**
Lehrer an der höheren Töchter-
schule zu Gera Director eines lithogr. artist. Instituts zu Gera.

In zwei Abtheilungen. 4. geb.

Erste Abtheilung. Mit einem Atlas, enthaltend 11 Tafeln mit 24 grossen Pflanzenbildern und zahlreichen Abbildungen charakteristischer Pflanzentheile. Preis 12 Mark.

Zweite Abtheilung. Mit einem Atlas, enthaltend 11 Tafeln mit 27 grossen Pflanzenbildern und zahlreichen Abbildungen charakteristischer Pflanzentheile. Preis 12 Mark.



Vogelbauer
en gros & en detail
Halle a/S.,
bei
C. F. Ritter,
gr. Ulrichstr. 42.

Zum Segen von Berliner Ofen u. Kochmaschinen, von Rep. u. Feinigen empf. sich bei guter Arbeit u. bill. Preisen **C. Hensel,** Brüderstraße 4 in Halle a/S.

Karte von Russisch-Türkischen Kriegsschauplatz
(ganz neu bearbeitet) ist in wenigen Tagen zu erhalten
Halle in der **Pfeffer'schen Buchhandlung.**

Dr. Pattison's Gichtwässer
lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und Zahnhüner, Kopf-, Sand- und Steingicht, Güterreiben, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Mark u. halben zu 60 Pfennig bei **Louis Voigt** in Halle, gr. Ulrichstr.

Karte des Kriegs-Schauplatzes in der Türkei billig bei **M. Koestler,** Poststr. 10.

Eine preuß. Schimmschute für mittleres Gewicht, fein geritten, steht billig zum Verkauf.
Anfragen unter **K. M. 641** bei **Rudolf Mosse** in Halle a/S. niederzuliegen.



Ein Gut mit ca. 168 M. gutem Boden, an Chauße und 2 Zuckerfabriken gel., neue Gebäude, schönem lebendem u. totem Inventar, voll mit Forst. von 50,000 \mathcal{K} . Verhältniss halber verkauft werden.
Näheres unter **B. B. 645** durch **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

Ein schweres hochtragende **Kübe** stehen zum Verkauf bei **F. Börner,** Rechausen.
Eine neumodische Kuh nebst Kalb verkauft **Angersdorf Nr. 1.**

Ein schweres fettes **Schwein** steht zum Verkauf in **Göhen Nr. 2.**
50 Stück **Schafe** zuverh. u. 18 Lämmer verkauft der **Schäfer Hanenberg** in Eisdorf.

Zwei leichtere Pferde, eins zum Ziegelleittrieb (Rundgang) vorzüglich passend, stehen zum Verkauf **Klausthorvorplatz 13.**

Schöne Äpfel, pro 100 Stück 6 \mathcal{M} .; **guten Tischwein** (Meinseitig garantiert), den Liter zu 64 \mathcal{K} .; verendet immerfort **Jb. Reinhardt** in Waghenheim a. d. Haardt.

In Bad Wittfeld sind auf **Schneider's Höhe** möblirte und auch unmoblirte **Sommerwohnungen** billig zu vermieten.

Von **Drainröhren,** 1 1/2" und 2 1/2", kann ich von Mitte nächster Woche an ein größeres Quantum liefern.
Aug. Mann.

Sopha Matrassen m. Bettstellen empfindlich Fein, Lapezier, Kleiderg. &
Die Kutscherselle auf dem Rittergut **Poppitz** bei Alleben a/Seale ist befest.

Abbitte.
Die schriftliche Beileidigung wider den Mühlbesitzer **Stoye** in Großgräfendorf widerrufe ich und leiste demselben **Abbitte.**
Heinrich Scheunert.

Sachsse & Co., Halle a/S.
empfehlen:
Central-Luftheizungen (mit Ventilation)
Wasser-Lampfeizungen,
Wasser- u. Dampfheizungen,
Prof. Meidinger's Oefen,
Schacht-Oefen (Patente).
Kirchenheizungen.
Original-Grade-Loch-Maschinen
Grade-Cook.
Eiserne Schieberarten für alle Gebrauchsarten.
Hufeisen (Falzeisen).

Quedlinburger Pferde-Lotharie.
Ziehung am 31. Mai 1877.
Loose à 3 \mathcal{M} vorräthig bei **Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstr. 4.

Wegen Mangel an Raum wird möglichst bald ein **Miethier** für ein eleg. tafelförm. Clavier mit gutem Ton auf 6—8 Wochen gesucht. Zu erfragen bei **Herrn Max Niemeyer,** gr. Steinstraße.

Umstandshalber steht ein **Carroussel** billig zu verkaufen. 16 Pferde, 4 Sopha, 4 Russen, vollständige Decoration, Alles fest und gut erhalten, beim **Carousselbesitzer Carl Mauß** in Ellich bei Nordhausen.

Weinberg, Buchditz,
Connabend den 28. April
Gesellschafts-Kränzchen.

Gebauer-Schmetschke'sche Buchdruckerei in Halle.